

Lehrplan 21: Weiterbildungskonzept

März 2014



Kanton
Obwalden

Weiterbildung
Bildungs- und Kulturdepartement

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Baustein 1: Weiterbildung Schulleitungen/ Stufenleitungen.....	4
2.1. Ziele	4
2.2. Inhalte	4
3. Baustein 2: Weiterbildung Kursleitungen.....	5
3.1. Ziele	5
3.2. Inhalte	5
4. Baustein 3: Weiterbildung Lehrpersonen	6
4.1. Kickoff-Veranstaltung (ganzer Kanton)	6
4.1.1. Ziele	6
4.1.2. Inhalte	6
4.2. Schulinterne Startveranstaltungen	7
4.2.1. Ziele	7
4.2.2. Inhalte	7
4.3. Fach- oder zyklusspezifische Grundkurse	8
4.3.1. Organisatorischer Hinweis	8
4.3.2. Ziele	8
4.3.3. Inhalte	8
4.4. Schulinterne Reflexionsveranstaltung	9
4.4.1. Ziele	9
4.4.2. Inhalte	9
4.5. Vertiefungskurse.....	10
4.5.1. Ziele	10
4.5.2. Inhalte	10
5. Zeitlicher Überblick.....	11
5.1. Zeitplan	11

1. Einleitung

Die Kantone Nidwalden, Obwalden und Uri haben vereinbart, Weiterbildung und Umsetzung Lehrplan 21 koordiniert zu planen (siehe Vereinbarung vom 07.06.2013).

Das vorliegende Weiterbildungskonzept umschreibt die gesamte Weiterbildung der Schulleitungen und Lehrpersonen des Kantons Obwalden, basierend auf dem Weiterbildungskonzept NORI zum Lehrplan 21. Anhand von drei Bausteinen definiert der Kanton Obwalden den Weiterbildungsbedarf, die Zeitpunkte und die Zeitgefässe. Zu jedem Baustein werden die Ziele und Inhalte beschrieben.

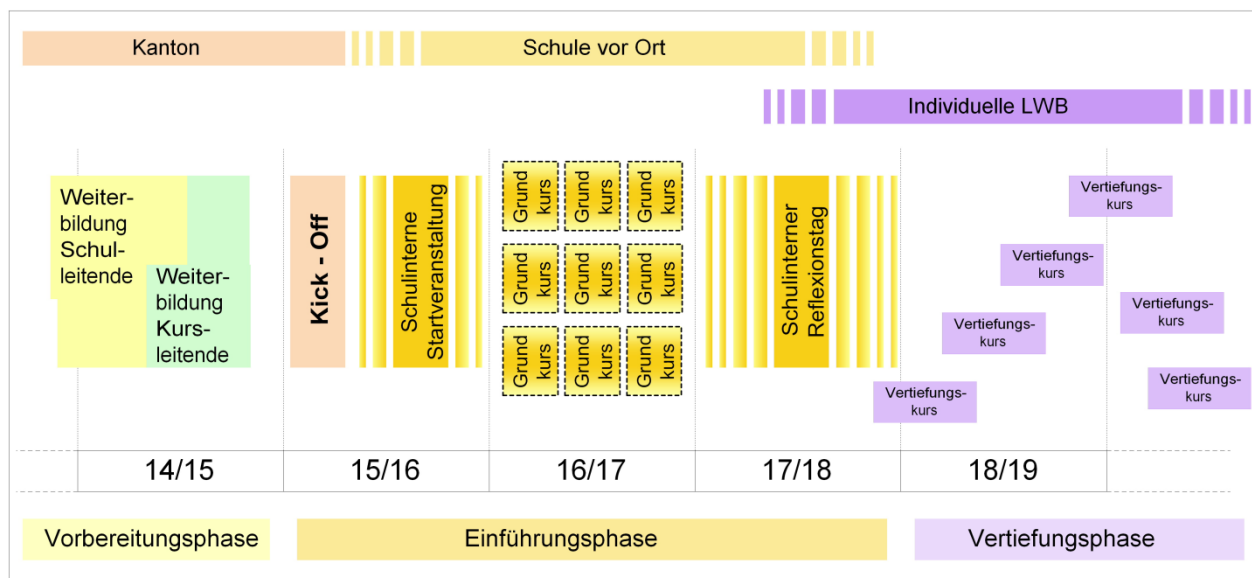
Die drei Bausteine im Überblick

- Weiterbildung Schulleitungen
- Weiterbildung Kursleitungen
- Weiterbildung Lehrpersonen

Das Weiterbildungskonzept wurde am 24.10.2013 durch die Amtsleiterkonferenz Nidwalden, Obwalden und Uri genehmigt. Bereits in der Sitzung mit den Schulleitenden (SLK) vom 12. September 2013 wurden diese über das geplante Konzept orientiert.

Als Weiterbildungspartner hat sich der Kanton Obwalden im Januar 2014 definitiv für die PH Luzern entschieden. Im vorliegenden Konzeptpapier wurden die Ziele und Inhalte der einzelnen Bausteine, nach Konsultation des Vertrags mit der PH Luzern, präzisiert.

Überblick der Bausteine



2. Baustein 1: Weiterbildung Schulleitungen/ Stufenleitungen

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F14	H14	F15	H15	F16	H16	F17	H17	F18	H18
Zeitgefäss (Halbtage)		4								

Zwei Halbtage im Rahmen der Klausurtagung vom 26.03.2014 / zwei Halbtage am 10.12. 2014

2.1. Ziele

Die fundierte Einführung der Schulleitungen in den neuen Lehrplan ist die Basis einer dezentralen Einführung des Lehrplans. Schulleitungen erwerben Grundlagen, um den Einführungs- und Umsetzungsprozess professionell zu steuern und zu organisieren.

Die Schulleitungen

- sind mit der Struktur des Lehrplan 21 vertraut
- kennen die Hauptanliegen des Lehrplan 21 (Kompetenzorientierung, Aufgaben,...)
- kennen die aktuelle Lehrmittelsituation
- erarbeiten eine gemeinsame Begrifflichkeit und eine gemeinsame Haltung
- wissen, wie ein Kompetenzaufbau im Unterricht umgesetzt wird (Verhältnis Kompetenz-Kompetenzstufe)
- kennen die Unterstützungsangebote (Weiterbildungen, Prozessbegleitungen,...)
- können eine Standortbestimmung ihres Teams/ ihrer Schule vornehmen
- stellen Überlegungen zur Information vor Ort an (LP, Eltern, Schulrat,...)

2.2. Inhalte

Inputs zum Lehrplan

- Allgemeine Informationen zur Entstehung und zu den Hauptanliegen des Lehrplan 21.
- Aufzeigen der wesentlichen Veränderungen gegenüber den bisherigen Lehrplänen mit konkreten Beispielen aus verschiedenen Fächern bzw. Fachgruppen.
- Möglichkeiten schaffen, einen ersten Überblick über den Lehrplan 21 zu gewinnen (online).
- Überblick über die aktuelle Lehrmittelsituation gewinnen: welche Lehrmittel sind mit dem Lehrplan 21 kompatibel, welche brauchen Zusatzmaterialien.

Inputs Umsetzung an der eigenen Schule

- Wo steht die Schule?
- Anforderungen an die Lehrpersonen?
- Pädagogische und Fachbezogene Umsetzung.
- Instrumente für den Umgang mit Widerstand im Lehrkörper.
- Konzeptarbeit der Schulleitungen (Schulprogramm, Jahresprogramm, Weiterbildung,...).

Inputs zu den kantonalen Rahmenvorgaben

- Vorstellen der revidierten, zukünftig geltenden Rahmenvorgaben.

Inputs zu Unterstützungsangeboten

- Vorstellen der geplanten Unterstützungsangebote inklusiv Entwurf Terminplanung.
- Planung der Weiterbildungsaktivitäten.

3. Baustein 2: Weiterbildung Kursleitungen

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F14	H14	F15	H15	F16	H16	F17	H17	F18	H18
Zeitgefäss (Halbtage)			10							

10 Halbtage zwischen Januar und März 2015.

3.1. Ziele

Lehrpersonen und Fachberatungen werden mittels einer Kursleitungsausbildung Lehrplan 21 befähigt, Weiterbildungsaufgaben zu übernehmen. Es werden amtierende Lehrpersonen ausgebildet. So ist der Transfer von spezifischem Fachknowhow (PH) in die Praxis gesichert. Kader-Tandems, bestehend aus Lehrpersonen aus der Praxis und einer Fachperson der pädagogischen Hochschule werden für einen Teil der Weiterbildung sorgen. Die ausgebildeten Kursleitungen (Obwaldner Lehrpersonen und weitere von der PH Luzern Befähigte) stehen dem Kanton, zusammen mit Dozierenden der PH Luzern, für kantonale und schulinterne Weiterbildungen (Kickoff und Startveranstaltungen) zur Verfügung.

3.2. Inhalte

Lehrplan Grundidee

- Einführung Lehrplan 21, Grundidee, bildungspolitischer Hintergrund.
- Überfachliche Themen und Kompetenzen.
- Lehr- und Lernverständnis.
- Methodische Schwerpunkte: Kompetenzorientierung und Kompetenzaufbau, Lernaufgaben, Differenzierung, Beurteilung.

Kursgestaltung

- Zeit für die Vorbereitung und Planung der Weiterbildungsangebote in den Kurstandems.
- Methodik der Erwachsenenbildung.
- Transfersicherung.

Austausch

- Kursleiterinnen und Kursleiter nehmen regelmässig an Austauschtreffen teil (Qualitätserhaltung und Steigerung).

4. Baustein 3: Weiterbildung Lehrpersonen

4.1. Kickoff-Veranstaltung (ganzer Kanton)

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F14	H14	F15	H15	F16	H16	F17	H17	F18	H18
Zeitgefäss (Halbtage)				1						

Die Kickoff-Veranstaltung findet kantonal am 09.09.2015 (Mittwochnachmittag) statt.

4.1.1. Ziele

Die Kickoff-Veranstaltung soll den gemeinsamen Start aller Schulen in ein gemeinsames Projekt „Einführung und Umsetzung Lehrplan 21“ bewusst machen. Lehrpersonen, und Schulbehörden besuchen zusammen mit den Schulleitungen eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema Lehrplan 21.

Teilnehmende

- erkennen die Grundanliegen des Lehrplan 21
- haben ein Grundverständnis von Kompetenzorientierung und Kompetenzaufbau
- sind vertraut mit der Struktur des Lehrplan 21 (3 Zyklen, Fächeraufbau, überfachliche Kompetenzen, fächerübergreifende Themen, Mindestansprüche,...)
- sind vertraut mit kantonalen Vorgaben bezüglich Umsetzung, insbesondere Beurteilung
- kennen die Weiterbildungsangebote

4.1.2. Inhalte

Infos zum Lehrplan

- Lustvoller Einstieg, in welchem Kompetenzorientierung augenfällig wird.
- Hauptanliegen des Lehrplan 21: Kompetenzorientierung. Was bedeutet das? Anhand konkreter Beispiele aus 1-2 Fächern vorstellen.
- Exemplarischer Einblick in Fachbereich Deutsch oder Mathe: Wie ist der Lehrplan aufgebaut, wie ist er zu lesen. Abgabe eines Auszugs sowie Demonstration der Online-Version mit Klick auf Querverweise.
- Aufzeigen des Aufbaus des gesamten Lehrplanes (3 Zyklen, Fächer, überfachliche Kompetenzen, fächerübergreifende Themen, Mindestansprüche, Orientierungspunkt).
- Aufzeigen der wesentlichen Veränderungen gegenüber den bisherigen Lehrpläne mit kurzen exemplarischen konkreten Beispielen aus verschiedenen Fächer bzw. Fachgruppen.
- Aufzeigen des Mehrwerts (Kontinuität, Mindestanforderungen, Mobilität, einheitlicher Darstellung/ Aufbau aller Fachbereiche, Bearbeitung reichhaltiger Aufgaben ergibt spannenderen Unterricht).
- Kurze Information zur Entstehung des Lehrplan 21 im Kontext von Bildungsstandards.

Infos zu den Rahmenbedingungen

- Vorstellen der revidierten, zukünftig geltenden Rahmenvorgaben, Infos zur Lehrmittelsituation (ILZ-Broschüre und Lehrmittelliste Kanton Obwalden).

Infos zu den Unterstützungsangeboten

- Vorstellen der geplanten Unterstützungsangebote (Einführungspakete, Vertiefungsangebote) inklusive Terminplanung.

4.2. Schulinterne Startveranstaltungen

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F14	H14	F15	H15	F16	H16	F17	H17	F18	H18
Zeitgefäss (Halbtage)				2						

Pro Gemeinde eine Startveranstaltung à 6 Stunden.

4.2.1. Ziele

Die schulinterne Startveranstaltung gilt dem gemeinsamen Start in der eigenen Schule.

Teilnehmende

- kennen Ursprünge des Kompetenzdiskurses im Bildungsbereich und zentrale Kompetenzkonzepte überblicksartig
- erkennen Beziehungen zwischen Bildungsstandards und Lehrplan und deren Bedeutung für den Unterricht
- sind mit gesetzlichen Grundlagen und entsprechenden übergeordneten Bildungszielen vertraut
- sind sich ihres subjektiven Lernverständnisses bewusst und erkennen allfällige Unterschiede zum Lehr- und Lernverständnis des Lehrplan 21
- erkennen Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts exemplarisch in einem Fach
- kennen wesentliche Merkmale von kompetenzorientierten Aufgaben
- kennen die drei Bereiche der überfachlichen Kompetenzen (soziale, personale, methodische) und analysieren, wie sie diese exemplarisch in ihrer Unterrichtspraxis zu fachlichen Kompetenzen in Bezug setzen (siehe Unterlagen zu Selbst- und Sozialkompetenzen)
- kennen die Kompetenzbeschreibungen der fächerübergreifenden Themen und deren Einbettung in den Fachunterricht
- können Mindestanforderungen und Orientierungspunkte exemplarisch in einzelnen Fächern und Zyklen aufzeigen und in Bezug zu ihrer Unterrichtspraxis setzen
- verfügen über ein Grundwissen zur Beurteilung im Kontext von selbstreguliertem Lernen (Lernziel- und förderorientierte Beurteilung des Kantons OW)
- kennen den Umsetzungsplan der Schulleitung zur Implementierung des Lehrplan 21 und planen im Team die nächsten Weiterbildungsschritte

4.2.2. Inhalte

- Anknüpfen an den Inhalten der Kickoff-Veranstaltung (Voraussetzungen werden vorgängig durch Schulleitung deklariert und Bedarf an Wiederholung bei Gruppe eruiert. Je nach Gruppenwunsch erfolgen mehr oder weniger vertiefte Wiederholungen der Aussagen des Kickoffs bezüglich Aufbau und Leseart des Lehrplanes).
- Auseinandersetzung mit eigenem sowie vom Lehrplan intendiertem Bildungs- und Lernverständnis, inkl. überfachlicher Kompetenzen.
- Vertiefte Bearbeitung der Anliegen und methodischen Konsequenzen eines kompetenzorientierten Unterrichts.
- Umgang mit Mindestanforderungen für schwache und stärkere SchülerInnen.
- Fächerübergreifende Themen: Zielsetzung in Verbindung mit Fachunterricht klären.
- Exemplarisches Aufzeigen guter Aufgabenstellungen (Aufgaben- vs. Inhaltorientierung, Beispiele aus Deutsch und/oder Mathe), in welchen auch überfachliche Kompetenzen gefördert und fächerübergreifende Themen bearbeitet werden.
- Rechercheauftrag im Online-Lehrplan gemäss gezielten Fragestellungen. Diese Arbeit erfolgt möglichst in fachspezifischen Gruppen und beinhaltet nebst „Leseaufträgen“ (wo finde ich was?) die Aufforderung, in einem Fach die Kompetenzbeschreibungen über die drei Zyklen im Detail zu studieren und 1-2 Aufgaben, die zur Erreichung einer Kompetenz beitragen, zu formulieren. Dabei sollen auch Links zu überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen aufgezeigt werden.
- Vorstellen der gefundenen Aufgaben und Analyse auf vorgängig erarbeitete Kriterien für gute Aufgaben.

Lehrplan 21: Weiterbildungskonzept

- Vorstellen der zur Verfügung stehenden Instrumente zur Umsetzung.
- Vorüberlegungen der Schulleitung bezgl. Vorgehen bei der Implementierung an der Schule.
- Weiterbildungsplanung in den Gemeinden: Wer besucht welche fach- und zyklusspezifischen Grundkurse, nach Möglichkeit Bildung von Lerngruppen, Abmachungen treffen und verbindlich festhalten.

4.3. Fach- oder zyklusspezifische Grundkurse

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F14	H14	F15	H15	F16	H16	F17	H17	F18	H18
Zeitgefäss (Halbtage)						3				

4.3.1. Organisatorischer Hinweis

Die Weiterbildung PH Luzern stellt ein Angebot an fach- und zyklusspezifischen Grundkursen bereit. Diese werden meist im Teamteaching durchgeführt und finden zwischen September und April statt. Die Lehrpersonen melden sich nach Möglichkeit gemeinsam mit TeamkollegInnen für mindestens einen fach- und zyklusspezifischen Grundkurs der Weiterbildung an.

4.3.2. Ziele

Die Handlungsebene steht im Zentrum. Lehrpersonen werden befähigt, den Lehrplan in einem Fach exemplarisch umzusetzen.

Teilnehmende

- verstehen die Kompetenzbeschreibungen und deren Aufbau über die 3 Zyklen (KG-2./ 3.-6./ SEK1) und können diese mit Beispielen aus aktuellen Lehrmitteln veranschaulichen
- kennen verschiedene Aufgabentypen und können Aufgaben analysieren
- können eine eigene Aufgabe für ihren Unterricht planen, durchführen und auswerten (Transferaufgabe)
- können die Lösungen/ Produkte der umgesetzten Aufgaben (aus Transferaufgabe) für die Einschätzung und Beurteilung (Bezug zu lernziel- und förderorientierter Beurteilung des Kantons OW) des Kompetenzstandes ihrer Schülerinnen und Schüler nutzen und entsprechenden Förderbedarf ableiten
- können überfachliche Kompetenzen und Aspekte überfachlicher Themen (v.a. ICT/Medien) bei der Erarbeitung einer Aufgabe für ihren eigenen Unterricht konkretisieren (Transferaufgabe)

4.3.3. Inhalte

Halbtage 1 und 2 (Wissen):

- Auseinandersetzung mit dem im Lehrplan 21 vorgenommenen Kompetenzaufbau des jeweiligen Fachbereichs überblicksartig über alle Zyklen hinweg, detailliert im jeweiligen Zyklus.
- Konkretisierung der Kompetenzorientierung anhand konkreter Aufgabenstellungen. Planung mithilfe des Lehrplans: Welche Kompetenzbereiche deckt die Aufgabe ab, welche überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen können damit ebenfalls anvisiert werden?
- Konkrete Beurteilungshilfen sollen Unterstützung bieten in der Beantwortung der Fragen: Was kann der/die SchülerIn und wie soll er/sie weiterarbeiten? Dazu soll der Kompetenzaufbau des Lehrplan 21 einbezogen werden.

Transferaufgabe (Handeln)

- Konkrete Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz, die konkrete Lehrplanbezüge zu einzelnen Kompetenzbeschreibungen aufweist (Aufgabenstellungen, Differenzierung, Beurteilung).
- Die Bearbeitung der Transferaufgabe erfolgt vorzugsweise in stufenbezogenen Lerngruppen.

Halbtag 3 (Reflexion)

- Austausch der gemachten Erfahrungen mit den durchgeführten Sequenzen.
- Einschätzung des Kompetenzstandes der SchülerInnen (Beurteilung).
- Ableiten von weiterführenden Unterrichtsschritten, Fördermassnahmen.
- Die entstehenden und ausgewerteten Praxisbeispiele können der Kursgruppe anschliessend zur Verfügung gestellt werden.

4.4. Schulinterne Reflexionsveranstaltung

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F14	H14	F15	H15	F16	H16	F17	H17	F18	H18
Zeitgefäss (Halbtage)									1	

Die Organisation und Durchführung der Reflexionsveranstaltung liegt in der Verantwortung der Schulleitung. Bei Bedarf kann eine PH-Fachperson oder eine Kursleitungsperson zur Unterstützung beigezogen werden.

4.4.1. Ziele

Teilnehmende

- diskutieren die Erfahrungen und Erkenntnisse, welche sie durch die Bearbeitung der Transferaufgabe im Fachdidaktik-Kurs gemacht haben im Team und schärfen so ihr Verständnis von Kompetenz- und Aufgabenorientierung
- können das Gelernte in mehreren Fächern umsetzen
- treffen stufenübergreifende Abmachungen im Team, wie die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen aufgebaut und die Bearbeitung der fächerübergreifenden Themen angegangen werden
- können durch den Lehrplan 21 ausgelöste bzw. wieder aktivierte Entwicklungen reflektieren
- planen die nächsten Entwicklungsschritte im Team und definieren die nötigen Weiterbildungen

4.4.2. Inhalte

- Stufen- und fächerübergreifender Austausch der gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse.
- Abmachungen zur Bearbeitung der überfachlichen Kompetenzen und fächerübergreifenden Themen.
- Ev. Pool für Materialaustausch einrichten.
- Weiterbildungsplanung im Team (Mitarbeit im Projekt „Lehren und Lernen – Lehrplan 21“ mit Prozessberatung und/oder Abmachungen zum Besuch von Vertiefungsangeboten).
- Verbindlichkeiten festlegen.

4.5. Vertiefungskurse

Zeitpunkt (Frühling / Herbst)	F16	H16	F17	H17	F18	H18	F19	H19	F20	H20
Zeitgefäss (Halbtage)				Individuelle Weiterbildung						

Die Vertiefungskurse finden im Rahmen der obligatorisch individuellen Lehrpersonen-Weiterbildung statt.

4.5.1. Ziele

Die Vertiefungskurse ermöglichen eine nachhaltige mittel- und längerfristige Umsetzung des Lehrplan 21. Vertiefungskurse können im Anschluss an die obligatorischen Weiterbildungselemente ab Schuljahr 2017/18 über das NORI-Programm oder die PH Luzern gebucht werden.

4.5.2. Inhalte

Verschiedene Kursarten werden im Angebot sein

- Allgemein methodisch-didaktische Holkurse
- Massgeschneiderte Angebote
- Fach- und stufenspezifische Aufbaukurse
- Fachdidaktisches Coaching

5. Zeitlicher Überblick

5.1. Zeitplan

	SJ 2014/15		SJ 2015/16		SJ 2016/17		SJ 2017/18		SJ 2018/19	
	2014	2015	2015	2016	2016	2017	2017	2018	2018	2019
Vorbereitung	Bis Ende 2014									
	Weiterbildung Schulleitung Klausurtagung 26.03.14 (2HT), plus 10.12.14 (2HT)									
Weiterbildung LP	Weiterbildung Kader Kaderausbildung findet zum Teil während der Faschnachts- und Osterferien 2015 statt	Jan./Apr. 2015								
	Kickoff-Veranstaltung (gesamter Kanton) 09.09.2015 (1 HT)	Frühling - Herbst								
Weiterbildung LP	Schulinterne Startveranstaltungen Pro Gemeinde 1 Startveranstaltung		September 2015 – Juli 2016							
	Fach- oder stufenspezifische Grundkurse PS/OS 1. + 2. Zyklus PS, 3. Zyklus OS			August 2016 – Juli 2017						
	Schulinterne Reflexionsveranstaltung Nach Einführung LP 21 (nach Besuch Grundkurs)						August 2017 – Dezember 2018			
	Vertiefungskurse Weiterbildungsangebote im NORI-Programm							Individuelle Weiterbildung		

Lehrplan obligatorisch

Freigabe Lehrplan 21